



## **Abschlussbericht**

### **2. Welt-Heileurythmie-Konferenz ( 16. – 21. Mai 2016)**

**„Die Kunst des Heilens auf der Grundlage der Wissenschaft des Lebendigen“  
Vielfalt – Verbinden – Vertiefen**

### **Nachlese und Perspektiven**

Der Impuls zur zweiten heileurythmischen Welt-Konferenz (die erste fand 2008 statt) geht auf die Delegiertenkonferenz im September 2013 zurück. Dort entschlossen sich die KollegInnen aus allen Ländern zur Mitarbeit an den umfassenden Vorbereitungen.

Dadurch wurde die Begegnung von über 700 Heileurythmisten und Ärzten aus 39 Ländern zur Zweiten Weltheileurythmie-Konferenz im Mai 2016 möglich.

Wie wir es uns gewünscht hatten, nahmen viele jungen KollegInnen, Heileurythmie-StudentInnen und Jungmediziner teil, wodurch eine freudig bewegte Atmosphäre entstand und mit ihr die offene, dialogische Grundhaltung von Neugier und Frage, die wir erreichen wollten.

Ziel der Konferenz war nicht die Wissensvermittlung an sich, also eine einbahnige Kommunikationsform, sondern die Pflege des Austauschs, der gegenseitigen Achtung und Wahrnehmung, um dadurch weiterführenden Forschungsfragen zu erschließen.

Um dies zu erreichen, wurde die Konferenz unter anderem mithilfe neuerer Methoden und Arbeitsformen der Konferenzgestaltung organisiert: Worldcafés, Open Space, Speaker Corners, Round Table, dialogische Workshops u. a.

Das Ziel, ein gemeinsames Anliegen der Heileurythmie bei gleichzeitigem Respektieren der individuellen Verschiedenheit heraus zu arbeiten, konnte erreicht werden.

Dies führte zu nachhaltigen, neuen Zukunftsimpulsen.

Auf der Konferenz entstand erstmals ein Netzwerk aller südamerikanischer Heileurythmisten und Ärzte, die beschlossen, einen vierteljährlichen spanischen Newsletter für Argentinien, Kolumbien, Chile, Peru und Brasilien herauszugeben, was bereits in die Tat umgesetzt wurde.

Auf den Gebieten der heileurythmischen Praxisfelder (Kindergarten, Schule, Heilpädagogik/Sozialtherapie, Kliniken, Senioren, Freie Praxis) wurde vereinbart, das Berufsprofil menschenkundlich, curricular und auf dem Gebiet der Forschung nachhaltig weiter zu entwickeln, was ebenfalls bereits in Angriff genommen wurde.

Für das Jubiläum anlässlich von 100 Jahren Heileurythmie (2021) wurden erste Verabredungen und eine Fortsetzung der auf der Zweiten Weltheileurythmie-Konferenz entwickelten Frage- und Forschungskultur verabredet.

## Die Organisation der Konferenz – Die Teams

Die inhaltliche Vorbereitung umfasste einen Zeitraum von zwei Jahren und wurde von einem Team aus zwei Ärzten und drei Heileurythmistinnen geleitet. Anregungen, Themen und Wünsche aus aller Welt strömten hier zusammen und wurden schließlich in drei Kernthemen zusammengefasst und für die Konferenz ausgearbeitet:

1. die Zusammenarbeit von Heileurythmisten und Ärzten – zum Wohle des Patienten;
2. der Austausch von eigenen Erfahrungen im Umgang mit dem „Ätherischen“;
3. der offene, kritische Diskurs von verschiedenen Arbeitsansätzen innerhalb der Heileurythmie.

Darauf aufbauend wurden 25 internationale Tandem-Arbeitsgruppen gebildet, die entweder aus einem jungen Arzt / Ärztin und einer erfahrenen HeileurythmistIn bestanden, oder aus einem erfahrenen Arzt / Ärztin mit junger HeileurythmistIn.

Im September 2015 und im Februar 2016 fanden zwei Vorbereitungstreffen für die Tandempartner statt. Auf der Konferenz präsentierten die Tandem-Arbeitsgruppen ihre Kooperation und Arbeitsweise.

Besonders wertvoll war die Zusammenarbeit mit dem Jungmedizinerforum – eine Fortsetzung für weitere Aktivitäten wurde bereits vereinbart.

Ein junges Organisationsteam übernahm verantwortlich die gesamte praktische Vorbereitung und Durchführung vor Ort.

Über 200 aktive Mitarbeiter konnten wir in der inhaltlichen, künstlerischen und organisatorischen Vorbereitung verzeichnen.

## Evaluation

Die Evaluation wurde anhand von Fragebögen ermittelt, die von der Uni Witten/Herdecke ausgewertet wurden. Sie zeigt, dass über 95 Prozent der Teilnehmenden sowohl das Programm als auch Inhalt und Durchführung mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet haben. Es konnten Noten zwischen eins (sehr gut) und fünf (mangelhaft) vergeben werden

Daraus ist zu entnehmen, dass der Erkenntnisgewinn durch die Konferenz mit 1,63 und der Nutzen für den Alltag mit der Note 1,74 bewertet wurden. Die Methodenvielfalt im Open Space und den Podiumsdiskussionen wurden mit 1,3 bewertet. Der gegenseitige Austausch wurde als hilfreich und sehr positiv rückgemeldet. Inhalt und Durchführung erhielten die Note 1,75 und die Konferenzorganisation 1,78.

## Programm

Die Impulsreferenten Dr. Philipp Busche, Dr. Wilburg Keller Roth, Dr. Armin Husemann, Dr. Matthias Sauer und Dr. Michaela Glöckler referierten jeweils über ein Thema, das für sie ein lebenslanges Arbeitsfeld darstellt und eng mit der Heileurythmie verbunden ist. So konnten sie auf unvergleichliche Weise in die eigene, forschende Fragestellung einführen und in die Arbeitsgruppen überleiten. Das ist nicht in allen Fällen optimal gelungen und kann in einem nächsten Versuch sicher noch verbessert werden.

Dr. Jan Vagedes, der die laufenden und gerade im Abschluss befindlichen Forschungsprojekte der Heileurythmie darstellte (Posterdokumentation), fand besonderen Anklang in den nachfolgenden Workshops zur Heileurythmie-Forschung in der Zukunft. Hier konnten neue Allianzen und gemeinsame Arbeitsfelder erarbeitet werden.

Nach den individuell gewählten Morgenaktivitäten fand der gemeinsame Tagesbeginn im großen Saal durch die Rezitation von R. Steiners Pfingstspruch durch die KollegInnen/Ärzte aus den Ländern: Israel, Tschechien, Japan, Schweden, Brasilien und Deutschland in den jeweiligen Muttersprachen statt. Ein echtes Pfingsterlebnis!

Die abendliche eurythmische Darbietung aller sieben Planetensiegelformen wurde über das Jahr von den KollegInnen und Ärzten aus den Niederlanden, Russland, Finnland, Schweiz und Deutschland in den Ländern erarbeitet und ermöglichten jeden Tag einen besonderen, kontemplativen Tagesabschluss.

## Förderer und Sponsoren

Den **Stiftungen**, die uns den finanziellen Grundstock dieser internationalen Konferenz ermöglichten, gilt unserer besonderer Dank: Asta Blumfeldt-Stiftung, Christophorus Stiftung (GLS Treuhand e.V.), DAMUS-DONATA e.V., Dr. Hauschka Stiftung, Eduard Stiftungsfonds (GLS Treuhand e.V.), Stiftung Evidenz, Haußer Stiftung e.V., Iona Stichting, Mahle-Stiftung, Rudolf Steiner-Fonds für wissenschaftliche Forschung e.V., Triodos Foundation, Stiftung Kulturimpuls Schweiz, Stiftung zur Förderung der Heileurythmie Stuttgart.

Die **Hersteller-Firmen** WALA Heilmittel GmbH, Weleda AG und Helixor Heilmittel GmbH&Co.KG unterstützten uns durch die Hilfe bei der Drucklegung aktueller Neuerscheinungen zur Konferenz.

**Alnatura** half uns großzügig mit Lebensmittelspenden, die wir zur Selbstversorgung an KollegInnen weitergeben konnten, die sich die Essenskarten in der teuren Schweiz nicht leisten konnten.

Von den großen **Berufsverbänden** weltweit, so wie „**KollegInnen-helfen-KollegInnen**“ können wir auf ein großes Netz gegenseitiger Hilfe aus den eigene Reihen dankbar zurück blicken.

## Publikationen, die zur Welt-Konferenz erschienen sind

1. **<Von der Eurythmie zur Heileurythmie>**, Hrsg: Peter Selg (Ita-Wegman-Verlag)
2. **<Wege zu einer Wissenschaft des Lebendigen –Texte und Meditationen zur Vertiefung des heileurythmischen Arbeitens von Rudolf Steiner>**, von Elke Neukirch, Hrsg: Angelika Jaschke
3. **<Anatomie für Heileurythmisten>** von Renate Thomas (Info3-Verlag)
4. **<Augen-Heileurythmie nach Dr. med. Ilse Knauer>** von Daniela Armstrong als erweiterte Auflage (Verlag am Goetheanum)
5. **<Zur Physiologie der Heileurythmie>** von Hans Broder von Laue und Elke E. von Laue in überarbeiteter 2. Auflage. (Verlag am Goetheanum)
6. **<Eurythmie-Therapie. Ein Übungsbuch>** von Barbara Tapfer und Annette Weisskircher (Futurum Verlag)
7. **<Chronologische Länderberichte - aus den Heileurythmie-Journalen von 2005 - 2015>**  
Hrsg: Angelika Jaschke
8. **< Zur Methode der Heileurythmie>** Internationale Arbeitsgemeinschaft der Heileurythmie-Berufsverbände (IAG-HEBV), Hrsg: Angelika Jaschke
9. **< Heileurythmie-Kompodium - Praxis und Forschung>** von Gisela Bräuner-Gülow und Helge Gülow (Verlag Ch. Möllmann).

**Die detaillierte Dokumentation in Form einer Festschrift zur**

**2. Welt-Heileurythmie-Konferenz ist in der deutschen Fassung erhältlich.**

Im Frühjahr 2017 wird die englische Übersetzung vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen -  
für die Projektleitung

